

Der Glaube hilft beim Angst-Abbau

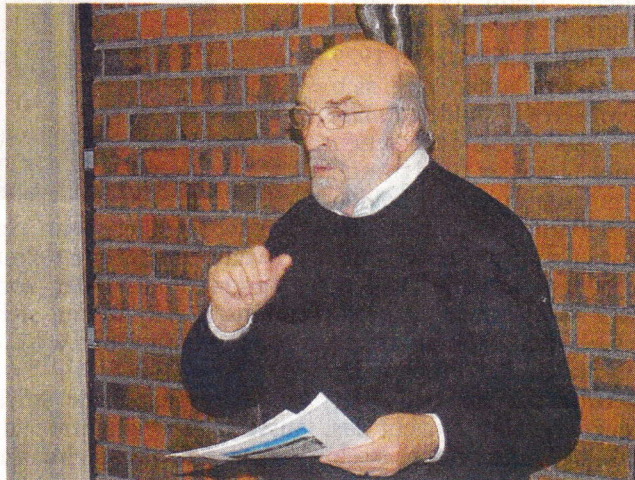
Reinhold Waltermann referiert im Pfarrzentrum Nienberge über das Thema Sterben

UN 17.11.11

-mfe- **MÜNSTER-NIENBERGE.** Ist der Glaube eine Hilfe, wenn der Tod vor Augen steht? Mit dieser Frage befasste sich ein Vortrag von Reinhold Waltermann im Pfarrzentrum St. Sebastian.

Waltermann war bis vor zehn Jahren Pfarrer in der Nienberger Gemeinde und ist seit sieben Jahren als Seelsorger im Johannes-Hospiz tätig. Die Initiatoren des Trauercafés, Bernadette Kleine, Dr. Martin Kreuels und Reinhard Kemper, hatten Waltermann zu dieser Veranstaltung eingeladen. Diese stieß auf große Resonanz, der Saal war rappelvoll.

Waltermann erklärte, dass es sehr schwierig sei, in der letzten Lebensphase die richtigen Worte zu finden. Der Glaube an Gott und ein Leben nach dem Tod könne hilfreich sein, er könne aber auch bestimmte Probleme überhaupt erst aufwerfen.



Pfarrer Reinhold Waltermann, Seelsorger im Johannes-Hospiz, referierte auf Einladung des Trauercafés zu der Frage, ob Sterbenden der Glaube helfen kann. Foto: mfe

Zu beachten sei, welche Bedeutung der Glaube im Leben des Menschen gespielt habe.

Daneben sei es wichtig, welches Gottesbild der Mensch habe. „Es ist entscheidend, ob jemand Gott als bedrohlich oder gültig

empfindet.“ Wenn Gott als jemand gesehen werde, der ausschließlich alles mit dem Mantel der Liebe abdecke, sei das kurz vor dem Tod meistens keine Hilfe.

Auch stelle sich die Frage, ob sich jemand auf den Tod vorbereitet habe. „Wer end-

lich gelebt – und das meine ich durchaus doppeldeutig – also, wer sich bewusst gemacht hat, dass er sterben muss und das Leben trotzdem bis zur letzten Stunde auskostet, dem fällt es leichter Abschied zu nehmen.“

Waltermann betonte, dass es falsch sei, mit Alltagsfloskeln wie „Der Tod gehört zum Leben“ zu kommen. Damit werde keinem geholfen. „Mit dem Sterben kann sich niemand anfreunden, solche Sätze sind eine Zumutung.“

Entscheidend sei es, für den Todkranken da zu sein und ihm zu zeigen, dass er nicht alleine ist. „Wir versuchen, die Menschen emotional anzusprechen und sie über das Herz zu erreichen.“ Der Glaube an ein Leben nach dem Tod löse den Konflikt, indem sich der Sterbende befindet, nicht auf, betonte der Referent. Der Glaube könne lediglich helfen, Ängste abzubauen.